hörde zu begehen wagt, denn ich hatte alle Befugnisse zur Herausgabe dieser Werke bei einer andern Buchhandlung von meinem Associé, dem Dietrich Reuß in Händen, wie es vor den Gerichten zur Genüge erwiesen worden ist. — Aber trotz diesem Verbot und der Anordnung der Confiscation der Werke durch das Frankfurter Polizeigericht und seinen Vorstand, ließ sich die Großherzogl. Badische Regierung, wahrscheinlich wissend, wie es in Frankfurt bei den Gerichten herzugehen pflegt, nicht irre machen, und drang erst auf Untersuchung der Sache, bevor sie es anerkenne. So war nun Dietrich Reuß gezwungen in Baden gegen das Haus Dennig, Fink & Co. klagbar zu werden und mußte natürlich den Prozeß durch alle Instanzen verlieren, da alle Beweise gegen ihn zeugten. Dagegen hatte aber der Leipziger Stadtmagistrat, der sich wohl nicht denken konnte, daß das Frankfurter Polizeigericht in dieser Sache ganz incompetent, auf eine so frivole Weise und verwandtschaftlichen Rücksichten zu lieb, ein solches Verbot erlassen könne, die Vollziehung desselben verordnet, wodurch mir ein unberechenbarer Nachtheil und Schaden, ja meine ganze Existenz in Deutschland untergraben wurde, da alle Buchhandlungen jetzt glauben mußten, ich sei im Unrecht und habe widerrechtlich gehandelt. — Verlagsanträge von mir wurden mit den Worten zurückgewiesen: „Gern würden wir auf Ihre Anträge eingehen, aber wie können wir es wagen, da wir riskiren müssen, daß Ihre Werke von dem Frankfurter Polizeigericht verboten werden." — Wenn mir binnen Kurzem von den Frankfurter Behörden, wegen dieses an mir verübten Gewaltstreichs, nicht die mir zukommende Genugthuung und Entschädigung wird, so werde ich die ganze saubere Geschichte und die Handlungen besagten Polizeigerichts und seines Vorstandes, mit allen Beweisstücken versehen, in einer Brochüre dem Publikum und der öffentlichen Meinung zur Beurtheilung übergeben, und man wird erstaunen, daß es im 19. Jahrhunderte, in einem civilisirten Staat noch so bei den Gerichten zugehen konnte. — Schließlich wiederhole ich die Bitte, keine Zahlungen an das erwähnte Comptoir machen zu wollen, indem dessen dermaliger, aber unrechtmäßiger Inhaber, D. Reuß, mir nicht nur seit 8 Jahren, als dem rechtmäßigen Besitzer, keine Rechnung abgelegt hat, sondern mir sehr bedeutende Summen schuldet, die ich nicht von ihm erhalten kann.

Paris, im Mai 1848.

Friederich genannt **Strahlheim.**

[4003.] **Zur Nachricht!**

Allen Handlungen, welche eigenmächtig disponirt haben, liefere ich nichts mehr!

Bonn, im Mai 1848.

H. B. König.

[4004.] **An die geehrten Buchhandlungen Berlins,**

wie an Alle, welche ihren Verlag über Berlin zu expediren pflegen, richte ich hiermit das ergebene Gesuch: fortan jede für mich bestimmte Sendung, — sie bestehe in Verlangtem, Novitäten, Fortsetzungen, Journalen, Geschäftspapieren u. s. w.:

nur über Leipzig

mir geneigtest zukommen zu lassen; nicht anders als ausnahmsweise werde ich von Zeit zu Zeit die Wahl des Weges über Berlin erbitten.

Herr Hertz, Besitzer der Besser'schen Buchhandlung, welche seit Jahren mit so anerkennenswerther Sorgsamkeit meine Commissionen ausführte, hat sich nach freundlicher Verständigung bereit erklärt, jene auch ferner für die angedeuteten, besonderen Fälle beizubehalten.

Breslau, 10. Juni 1848.

Ferdinand Hirt.

[4005.] **Wohl zu beachten!**

Wir haben heute das große Magazin No. 421 Broadway bezogen, und ersuchen unsere Geschäftsfreunde, sich dies zu bemerken, behufs richtiger Angabe unserer Firma auf Verlags-Werken und bei Inseraten.

Durch die schöne Lage unserer neuen Geschäftslokale und zwei große Schaufenster sind wir in den Stand gesetzt, die reichen Schätze deutscher Literatur und Kunst, dem Publikum zweckmäßig aufgestellt, vor die Augen zu führen. — Tausende von Geschäftsleuten und Tausende promenirender Ladies und Gentlemen bewegen sich fortwährend in diesem Theile Broadway's, und daher sollten besonders Verleger von Kunstwerken nicht versäumen, uns Exemplare ihrer Neuigkeiten einzuschicken, und werden gewiß mit den Resultaten zufrieden sein. Alle Preise sind netto und möglichst billig auszuwerfen, damit die Gegenstände durch den Zoll nicht zu sehr vertheuert werden.

New-York, den 13. December 1847.

Helmich & Co.
No. 421 Broadway.

Leipziger Börse am 14. Juni 1848.

Curse im 14 Thaler-Fuss.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	144¼
	2 Mt.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	103¼	—
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 ℔ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 ℔ Lsdr. à 5 ℔	k. S.	—	112⅞
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 ℔ Pr. Crt.	k. S.	—	99¾
	2 Mt.	—	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S.	57⅝	—
	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S	—	150¾
	2 Mt.	—	—
London pr. 1 Pf. St.	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	6. 25½	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	—	—
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	k. S.	89	—
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Augustd'or à 5 ℔ à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. . . . . auf 100		—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 ℔ idem „ d°.		—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 ℔ nach ger. Ausmünzungsfusse . . „ d°.		—	13⅛
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		—	5 ℔ 17½
Holländ. Duc. à 3 ℔ . . . . . auf 100		—	7
Kaiserl. d°. d°. . . . „ d°.		—	7
Bresl. d°. à 65½ As . . . „ d°.		—	6¼
Passir d°. d°. à 65 As . „ d°.		—	6
Conv.-Spec. u. Guld. . . . . „ d°.		—	—
Idem 10 u. 20 Kr. . . . . „ d°.		—	2¼
Gold pr. Mark fein Cölln.		—	—
Silber „ d°. d°.		—	—

Staatspapiere und Actien
excl. Zinsen.

Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% im 14 ℔ Fuss { von 1000 und 500 ℔ . .	79	—
{ kleinere	—	—
— d°. — von 500 ℔ à 4%	86	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3⅓ % im 14 ℔ Fuss { von 1000 und 500 ℔ . .	82	—
{ kleinere	—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 ℔	—	70½
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3% im 20 fl. Fuss { von 1000 und 500 ℔ . . .	—	—
{ kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3% im 14 ℔ Fuss { von 1000 und 500 ℔	—	85½
{ kleinere	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. à 3⅓ % { v. 500 ℔	—	—
{ v. 100 u. 25 ℔ .	—	—
d°. lausitzer d°. à 3%	—	—
d°. d°. d°. à 3½ %	—	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3½ %	—	88⅓
Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 ℔ à 4%	—	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine à 3½ % in Pr. Crt. pr. 100	—	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3½ % (300 Mk. Bco. = 150 ℔)	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% / à 4% / à 3% laufende Zinsen à 103% im 14 ℔ Fuss	—	—
	—	—
	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103% . . .	—	—
Leipz. Bank-Actien à 250 ℔ pr. 100	150	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 ℔ pr. 100	—	86½
Sächs.-Schles. d°. d°. pr. 100	—	62½
Chemn.-Risaer d°. d°. pr. 100	—	25¾
Löbau-Zittauer d°. d°. pr. 100	—	22½
Magdeb.-Leipz. d°. d°. pr. 100	160	—

Uebersicht des Inhalts.

Neuigk. des deutschen Buchh. — Offenes Dank- und Bittschreiben an die Generalversammlung u. den Vorstand des Börsenvereins. — Aus Frankreich — Aus Oesterreich. — Anzeigeblatt No. 3927—4005.

Asher & Co. 3980.
Bartholomäus 3460.
Beck'sche B. in N. 3961.
Beyer in Br. 3989.
Bielef ld 3932. 3933. 3957.
Bornträgers S.-B. 3955.
Brandstetter 3969.
Breitkopf & H 3940.
Cohn & Co. 3945.
Creutz'sche B. 3949.
Decker 3934
Dederich 3995.
Diese in D. 3988.
Dülfer in L. 3999.
Ebner, J. in U. 3985.
Förstemann 3972.
Förstner, A. 3939.
Friedrich in P. 4002.
Friedländer, A. 3927.
Glücksberg, G. L. 3946.
Graveur 3928.
Haendel 3942. 3958.
Hampe 3990.
Hanke in Z. 3971.
Helmich & Co. 4005.
Hempel, G. 3936. 3954.
Hermann'sche B. 3950.
Herold'sche B. 3976.
Hirt, F. 3963. 3965. 4004.
Knapp, G. C. 3944.
Köhler, F. H. in St. 3943.
König in B. 4003.
Körner in L. 3987.
Lassar 3953.
Mangelsdorf & Kl. 3979. 3997.
Mayer, Gustav, 3935.
Meiners & S. 4001.
Mühlmann 3959. 3967.
Nestler & M. 3981
Neumann-Hartmann 3998. 4000.
Nöldeke 3951.
Pfaundler 3 70.
Rackhorst'sche B. 3975.
Rakebrand 3977.
Riegers Univ.-B. 3973. 3994.
v. Rohden'sche B. 3948. 3983.
Schellenberg'sche H.-B 3947.
Schmerber's B. 3941.
Schmid's B. in F 3962.
Schneider & Co. 3938.
Schröter, A. v. in B. 3952.
Sigmund'sche B. 3982.
Steiner'sche B. 3996.
Strack 3986.
Tauchnitz, B. jun. 3968.
Thieme, M. 3978.
Thome, W. 3961.
Trautwein'sche B. 3968.
Troschel 3984.
Trowitzsch & S. 3964.
Verlags-Comptoir in Gr. 3937.
Wagner, E. in L. 3992.
Wagner, J. K. G. in N. 3956.
Weigel, R. 3974.
Wigand, G. 3931.
Anonym. 3929. 3930. 3991.

Verantwortlicher Redacteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair: A. Frohberger.